



2012 war bisher bestes Tourismusjahr

Absoluter Gästerekord für den Schwarzwald

Mit einem Zuwachs von 269 358 Gästen und einem Anstieg von 805 994 Übernachtungen hat der Tourismus im Schwarzwald in 2012 einen neuen Rekord aufgestellt. Die 7,34 Mio. Gäste (+4,4 %) buchten 20,49 Mio. Übernachtungen (+4,3 %). Der Anteil inländischer Urlauber stieg um 3,3 % auf 5,42 Mio., die Zahl ausländischer Gäste um 7,5 Prozent auf 1,92 Mio. Mehr als 26 Prozent der Urlauber kommt mittlerweile aus dem Ausland, bei den Übernachtungen liegt ihr Anteil bei 22,2 Prozent. Das ergibt sich aus den jetzt vorgelegten Zahlen des Statischen Landesamtes. Erfasst sind darin Beherbergungsbetriebe mit mindestens zehn Betten.

Die wichtigsten ausländischen Gästegruppen kommen aus der Schweiz (+11,4 %), den Niederlanden (-0,9 %) und Frankreich (+7,1 %). Die größten Zuwachsraten bei den Ländern mit mindestens 30.000 Gästen waren für Russland (+25,2 %), China/Hongkong (+26,5 %) und Israel (+39,9 %) zu verbuchen.

Alle Schwarzwälder Regionen konnten sowohl bei Gästeankünften als auch bei Übernachtungen punkten, am stärksten der mittlere Schwarzwald mit einem Plus von 7,4 Prozent bei Ankünften und 5,9 Prozent bei Übernachtungen. Hier liegt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer allerdings nur bei 2,6 Tagen, während Urlauber im südlichen Schwarzwald drei Tage blieben. Insgesamt pendelte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,8 Tagen ein.

Auch alle Betriebsarten profitierten von den Zuwächsen bei den Gästeankünften, wenn auch in unterschiedlichem Maß. Die größten Zuwächse erzielten Ferienhäuser, Ferienwohnungen und Ferienzentren (+13,5 %). Schulungsheime, Campingplätze, Erholungs- und Ferienheime legten knapp 6 Prozent zu, Hotels- und Hotel Garni knapp 4 Prozent. Gasthöfe, Jugendherbergen und Hütten verbuchten Zuwächse von knapp 3 Prozent. Am geringsten stieg die Nachfrage mit 2,3 Prozent bei Pensionen.



**Ankünfte und Übernachtungen der Gäste
im Schwarzwald und in Baden-Württemberg**

**Daten der Beherbergungsbetriebe (einschl. Campingplätzen) des Schwarzwalds
Januar bis Dezember 2012 nach Nördlicher, Mittlerer, Südlicher und Schwarzwald gesamt
und zum Vergleich Baden-Württemberg**

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Nördlicher Schwarzwald	2 319 933	+ 3,9	6 028 474	+ 4,2	2,6
Mittlerer Schwarzwald	1 965 589	+ 7,4	5 163 250	+ 5,9	2,6
Südlicher Schwarzwald	3 051 879	+ 3,0	9 297 021	+ 3,5	3,0
Schwarzwald					
zusammen	7 337 401	+ 4,4	20 488 745	+ 4,3	2,8
Baden-Württemberg	18 609 535	+ 4,4	47 671 708	+ 4,7	2,6

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

**Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetriebe
(einschl. Campingplätze) im Schwarzwald Januar bis Dezember 2012 nach ausgewählten
Herkunftsländern**

Ständiger Wohnsitz der Auslandsgäste	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Insgesamt	7 337 401	+ 4,4	20 488 745	+ 4,3	2,8
darunter					
Bundesrepublik Deutschland	5 415 184	+ 3,3	15 931 554	+ 3,4	2,9
Ausland zusammen	1 922 217	+ 7,5	4 557 191	+ 7,5	2,4
darunter					
Europa zusammen	1 697 471	+ 6,7	3 948 012	+ 6,0	2,3
darunter					
Belgien	90 286	+ 4,1	283 562	+ 1,8	3,1
Frankreich	232 716	+ 7,1	464 841	+ 5,7	2,0
Großbritannien und Nordirland	73 355	- 0,3	180 584	+ 0,4	2,5
Italien	78 868	+ 1,0	170 877	+ 4,6	2,2
Luxemburg	43 613	+ 3,5	133 259	- 0,3	3,1
Niederlande	271 895	- 0,9	697 665	- 2,7	2,6
Österreich	63 180	+ 9,1	134 801	+ 11,2	2,1
Polen	18 518	+ 8,2	57 790	+ 24,4	3,1
Russland	38 310	+ 25,2	142 664	+ 24,7	3,7
Schweiz	611 794	+ 11,4	1 249 108	+ 10,9	2,0
Spanien	36 461	- 2,1	91 771	- 2,3	2,5
Afrika zusammen	5 606	+ 7,5	16 051	- 6,9	2,9
Asien zusammen	119 282	+ 27,9	351 409	+ 33,1	2,9
darunter					
Japan	11 460	+ 1,4	29 018	+ 16,0	2,5
Amerika zusammen	79 582	+ 2,9	198 970	+ 3,6	2,5
darunter					
Vereinigte Staaten von Amerika	57 963	+ 4,1	136 536	+ 8,1	2,4
Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen	9 047	+ 3,5	20 575	+ 9,5	2,3

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg